



Ursel Scheffler/Jutta Timm

# Alles dreht sich um Leonie

Eine Geschichte über Streit unter Geschwistern

Max ist genervt von seiner großen Schwester Leonie. Als sie auch noch mit ihren neuen Schuhen angibt, reicht es ihm endgültig ...

Eine tolle Geschichte für das Erzähltheater:

- 11 Erzählkarten in szenischer Abfolge
- lebendiges und interaktives Erzählen
- zur Förderung der Sprachkompetenz
- für kleine und große Kindergruppen















## Alles dreht sich um Leonie

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

### Vorbereitung:

Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

### Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

### Tipps:

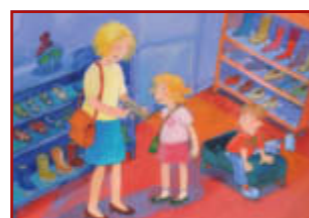
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.



### Erzählkarte ①

Leonie, Max und Mama sind in der Stadt, um ein Paar Schuhe für Leonie zu finden. Max ist genervt. Sie sind schon eine Stunde unterwegs und haben immer noch keine passenden Schuhe! Entweder sind sie zu klein, zu groß, drücken oder haben die falsche Farbe. *(Fragen Sie die Kinder an dieser Stelle, ob sie gerne mit ihren Eltern einkaufen gehen.)*

Endlich machen sie vor der Eisdiele Pause. Es gibt eine große Portion Nougat-Eis. Das versöhnt Max ein bisschen.



### Erzählkarte ②

Nach dem Eis geht die Suche weiter. „Ich will heim“, protestiert Max. „Fußballspielen mit Anna.“

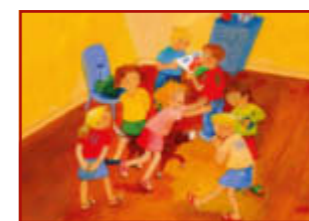
„Und ich will meine Schuhe“, sagt

Leonie. Plötzlich bleibt sie vor einem Schaufenster stehen. Sie deutet mit dem Zeigefinger auf ein paar rosa Glitzersandalen und sagt: „Die möchte ich, Mama. Und sonst keine!“ „Igit! Quietschrosa!“, spottet Max. Er ist fast fünf und findet rosa Schuhe schrecklich.

Aber seine große Schwester segelt in den Laden hinein und direkt auf die Glitzerschuhe zu.

„Die sind viel zu teuer“, sagt Mama. „Tut mir leid.“

„Dann will ich überhaupt keine!“, ruft Leonie trotzig. Tränen steigen ihr in die Augen. „Und ich hab immer gedacht, zum Geburtstag darf man sich etwas Besonderes wünschen!“



### Erzählkarte ③

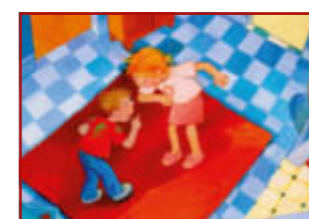
An Leonies Geburtstag steht ein Karton von Tante Jenny auf dem Tisch. Leonie macht ihn auf und holt genau die Glitzerschuhe heraus, die sie haben wollte! Ihre Freundinnen sind auch begeistert von den neuen Schuhen.

„Richtige Prinzessinnenschuhe“, sagt Lilli.

„Leihst du sie mir, wenn ich nächste Woche mit meiner Paten-tante ins Kinder-Theater gehe?“, fragt Kati.

„Mal sehen“, sagt Leonie. Sie schlüpfte in die rosa Glitzerschuhe und tanzt damit durchs Zimmer.

Max hat für Leonie ein Bild gemalt. Es ist das schönste, das er jemals gemalt hat. Aber Leonie hat das Bild gar nicht angeguckt. Nur die blöden Schuhe.



### Erzählkarte ④

Nachdem Leonie die Kerzen auf der Geburtstagstorte ausgepustet hat, sagt sie zu Max: „Du bist vier und ich bin sechs. Jetzt bin ich zwei Jahre älter als du und deine ganz große Schwester.“

„In drei Wochen werde ich fünf“, protestiert Max.

„Da bin *ich* schon in der Schule“, sagt Leonie und grinst überlegen.

Die beiden beginnen zu streiten.

„Ich kann schon Papa, Mama und Oma schreiben. Und ich kann fast alle Schilder und Verkehrszeichen auf der Straße lesen“, prahlt Leonie.

„Und ich kann Bilderbücher lesen“, sagt Max.

„Die kannst du ja bloß auswendig“, sagt Leonie verächtlich.

„Doofe Kuh“, antwortet Max finster.

„Blöder Bruder!“, ruft Leonie wütend.

Jetzt reicht es Max. Na, warte, Leonie wird er es schon zeigen!